




**OpenManage Integration for VMware vCenter
Schnellinstallationshandbuch für vSphere Web Client
Version 3.0**



Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG liefert wichtige Informationen, mit denen Sie den Computer besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung von Anweisungen eine Beschädigung der Hardware oder ein Verlust von Daten droht, und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Durch eine WARNUNG werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

Copyright © 2015 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze und nach sonstigen Rechten an geistigem Eigentum geschützt. Dell™ und das Dell Logo sind Marken von Dell Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Geltungsbereichen. Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind möglicherweise Marken der entsprechenden Unternehmen.

June 2015

Rev. A00

Inhaltsverzeichnis

1 Schnellstart-Installation.....	5
Einführung in die Installation.....	5
Voraussetzungen.....	5
Hardwareanforderungen.....	6
Softwareanforderungen.....	6
Übersicht zu Installation und Konfiguration.....	6
Bereitstellen der OMIVV OVF unter Verwendung des vSphere-Web-Clients.....	7
Registrieren der OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei.....	8
Überprüfen der Installation.....	12
Migrationspfad zur Migration von 2.x auf 3.0.....	12
Wiederherstellen von OpenManage Integration for VMware vCenter, falls das ältere Plugin nicht registriert ist.....	13
2 Wie OpenManage Integration for VMware vCenter konfiguriert oder bearbeitet werden kann.....	15
Willkommens-Seite im Konfigurationsassistent.....	15
vCenter-Auswahl.....	15
Erstellen eines neuen Verbindungsprofils mit Hilfe des Erstkonfigurationsassistenten.....	16
Planen von Jobs zum Erstellen von Bestandsaufnahmen [Assistent].....	18
Ausführen eines Garantieabfrage-Jobs [Assistent].....	19
Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen [Assistent].....	19
Erstellen eines Gehäuse-Profiles.....	20
3 Zusätzliche Konfigurationseinstellungen.....	22
Garantieablaufbenachrichtigung.....	22
Anzeigen der Garantieablaufbenachrichtigungseinstellungen	22
Garantieablaufbenachrichtigung anzeigen.....	22
Repository für die Firmware-Aktualisierung.....	23
Einrichten des Firmware-Aktualisierungs-Repositorys.....	23
OMSA-Web-Server-URL.....	24
4 Lizenzierung in OpenManage Integration for VMware vCenter.....	25
Lizenztypen.....	25
Testlizenz Standardlizenz.....	25
Hochladen einer Lizenz.....	25
Optionen Nach dem Hochladen von Lizenzen.....	26
Lizenzdatei für neue Einkäufe.....	26
Stacking-Lizenzen.....	26

Abgelaufene Lizenzen.....	26
Ersatz von Lizenzen	26
Erzwingung.....	26
Geräte-Aktualisierungen.....	26
Testlizenzen	27
Hinzufügen von Hosts zu Verbindungsprofilen.....	27

Schnellstart-Installation


Einführung in die Installation


Dieses Handbuch enthält Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Installation und Konfiguration der OpenManage Integration for VMware vCenter (OMIVV) auf Dell-Servern. Nachdem die Installation abgeschlossen ist, finden Sie Informationen zu allen Aspekten der Verwaltung, wie: Verwaltung von Bestandsaufnahmen, Überwachung und Warnungen, Firmware-Aktualisierungen sowie Garantieverwaltung im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide* (OpenManage Integration for VMware vCenter-Benutzerhandbuch) unter dell.com/support/manuals.


Voraussetzungen

Die folgenden Anforderungen müssen erfüllt sein, bevor Sie mit der Produktinstallation beginnen:

- TCP/IP-Adresse für die Zuweisung zur OMIVV des virtuellen Geräts.
- Ein Benutzername und Kennwort für den Zugriff der OMIVV auf den vCenter-Server. Dabei sollte es sich um eine Administratorrolle mit allen erforderlichen Berechtigungen handeln. Weitere Informationen zu den verfügbaren OMIVV-Rollen in vCenter finden Sie im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide* (OpenManage Integration for VMware vCenter-Benutzerhandbuch) unter dell.com/support/manuals.
- Root-Kennwort für ESXi-Hostsysteme oder die Active Directory-Anmeldeinformationen, die Administratorrechte auf dem Host haben.
- Benutzername und Kennwort, der bzw. das mit iDRAC Express oder Enterprise assoziiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass der vCenter-Server derzeit ausgeführt wird.
- Merken Sie sich den Speicherort der OMIVV OVF-Datei.
- Installieren Sie die OMIVV (virtuelles Gerät) auf einem beliebigen ESXi-Host.
- Die VMware vSphere-Umgebung muss die Anforderungen des virtuellen Geräts, des Schnittstellenzugriffs und der Überwachungsschnittstelle erfüllen. Installieren Sie darüber hinaus auf dem Clientsystem den Adobe Flash-Player 11.2 oder höher. Weitere Informationen über die VMware-Dokumentation finden Sie unter *Benutzerhandbuch für VMware vCenter und Versionshinweise*

 **ANMERKUNG:** Das virtuelle Gerät fungiert als normales virtuelles Gerät. Jede Unterbrechung oder jedes Herunterfahren wirkt sich auf die allgemeine Funktion des virtuellen Geräts aus.

 **ANMERKUNG:** Die OpenManage Integration for VMware vCenter zeigt die VMware Tools bei einer Bereitstellung auf ESXi 5.5 und höher als „Wird ausgeführt (Veraltet)“ an. Sie können bei Bedarf die VMware Tools nach einer erfolgreichen Bereitstellung des Geräts oder zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt aktualisieren.

 **ANMERKUNG:** Die OMIVV und der vCenter-Server sollten sich im gleichen Netzwerk befinden.


Hardwareanforderungen

OMIVV bietet vollständige Unterstützung für mehrere Generationen von Dell-Servern, mit voller Unterstützung des Funktionsumfangs für Server mit iDRAC Express oder Enterprise. Ausführliche Informationen zu den plattformspezifischen Anforderungen finden Sie in den *OpenManage Integration for VMWare vCenter Release Notes*, verfügbar unter **Dell.com/support/manuals**. Um zu überprüfen, ob Ihre Host-Server berechtigt sind, sehen Sie in den Tabellen im *OpenManage Integration for VMWare vCenter Compatibility Matrix* unter **Dell.com/support/manuals** nach.

- Unterstützte Server und die Mindest-BIOS
- Von iDRAC unterstützte Versionen (für Bereitstellung und Verwaltung)
- OMSA-Unterstützung für ältere Server und ESXi-Version-Unterstützung (für Bereitstellung und Management)

Softwareanforderungen

Die vSphere-Umgebung muss die Anforderungen bezüglich des virtuellen Geräts, des Schnittstellenzugriffs und der Überwachungsschnittstelle erfüllen.

 **ANMERKUNG:** VMware vSphere verfügt sowohl über einen Desktop- als auch einen Webclient.

Anforderungen für Web Client

Unterstützt für vCenter 5.5 oder höher.

Spezifische Software-Anforderungen finden Sie in der *OpenManage Integration for VMWare vCenter-Kompatibilitäts-Matrix* unter **dell.com/support/manuals**.

Schnittstellenanforderungen für OpenManage Integration for VMWare vCenter

Portnummer	Beschreibung
443 (https) und 80 (http)	Für Administration Console
4433 (https)	Für Auto-Ermittlung und Handshake
162 und 11620	Für SNMP-Trap-Listener
2049, 4001, 4002, 4003, 4004	Für NFS-Freigabe


Übersicht zu Installation und Konfiguration

Die folgenden Schritte fassen das allgemeine Installationsverfahren für die OMIVV zusammen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die erforderliche Hardware vorhanden ist und dass auf ihr die benötigte VMware vCenter-Software ausgeführt wird.

Die folgenden Informationen sind eine Zusammenfassung des Installationsprozesses. Informationen zur tatsächlichen Installation finden Sie unter [OVF mit dem Web Client bereitstellen](#).

Installationsübersicht

1. Installieren Sie OMIVV.


- a. Stellen Sie sicher, dass die Systeme verbunden sind und der vCenter-Server hochgefahren wurde und ausgeführt wird.
 - b. Stellen Sie die OVF-Datei (Open Virtualization Format), die die OMIVV Integration for VMware vCenter enthält, mithilfe des vSphere-Clients oder vSphere-Web-Clients bereit.
 - c. Laden Sie die Lizenzdatei hoch.
 - d. Registrieren Sie die OMIVV über die **Verwaltungskonsolle** beim vCenter-Server.
 -  **ANMERKUNG:** Die Registrierung unter Verwendung von FQDN wird dringend empfohlen. Für IP-/FQDN-basierte Registrierungen sollte der Hostname des vCenter ordnungsgemäß durch den DNS-Server aufgelöst werden.
2. Schließen Sie den **Erstkonfigurationsassistenten** ab.

Bereitstellen der OMIVV OVF unter Verwendung des vSphere-Web-Clients

Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass Sie die Produkt-Zip-Datei (**Dell_OpenManage_Integration_<Versionsnummer>.<Build-Nummer>.zip**) bereits von der Dell Website heruntergeladen und extrahiert haben.


Bereitstellen der OMIVV OVF unter Verwendung des vSphere-Web-Clients:

1. Machen Sie die virtuelle Festplatte für OMIVV Integration for OpenManage vCenter ausfindig, die Sie heruntergeladen und extrahiert haben, und führen Sie **Dell_OpenManage_Integration.exe** aus.
2. Akzeptieren Sie die **Endbenutzer-Lizenzvereinbarung** und speichern Sie die OVF-Datei.
3. Kopieren oder verschieben Sie die OVF-Datei an einen Speicherort, auf den der VMware vSphere Host, auf den Sie das Gerät laden möchten, zugreifen kann.
4. Starten Sie den **VMware vSphere Web Client**.
5. Wählen Sie im **vSphere-Web-Client** einen Host aus und klicken Sie im Hauptmenü auf **Maßnahmen** → **OVF-Vorlage bereitstellen**.
 Sie können auch mit der rechten Maustaste auf den **Host** klicken und **OVF-Vorlage bereitstellen** auswählen.
 Daraufhin wird der **OVF-Vorlagen-Bereitstellungsassistent** angezeigt.
6. Führen Sie im Fenster **Quelle auswählen** die folgenden Optionen aus:
 - a. **URL:** Wenn Sie das OVF-Paket aus dem Internet herunterladen möchten, dann wählen Sie **URL** aus.
 - b. **Lokale Datei:** Wenn Sie das OVF-Paket auf Ihrem lokalen System auswählen möchten, dann wählen Sie **Lokale Datei** aus und klicken Sie auf **Suchen**.
 -  **ANMERKUNG:** Wenn sich das OVF-Paket auf einer Netzwerkfreigabe befindet, kann die Installation zwischen 10 und 30 Minuten in Anspruch nehmen. Für eine schnellstmögliche Installation wird empfohlen, die OVF-Datei auf einem lokalen Laufwerk zu speichern.
7. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster **Details überprüfen** wird angezeigt.
8. Die folgende Information wird im Fenster **Details überprüfen** angezeigt:
 - a. **Produkt:** Der Name der OVF-Vorlage wird angezeigt.
 - b. **Version:** Die Version der OVF-Vorlage wird angezeigt.
 - c. **Anbieter:** Der Name des Anbieters wird angezeigt.
 - d. **Herausgeber:** Der Name des Herausgebers wird angezeigt.
 - e. **Download-Größe:** Die aktuelle Größe der OVF-Vorlage in Gigabytes.
 - f. **Größe auf Festplatte:** Details über breite und schlanke Bereitstellung werden angezeigt.
 - g. **Beschreibung:** Sie können die Kommentare anzeigen.
9. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster **Name und Verzeichnis anzeigen** wird angezeigt.
10. Führen Sie im Fenster **Name und Verzeichnis** folgende Schritte aus:

- a. Geben Sie im Textfeld **Name** den Namen der Vorlage ein. Diese Name darf bis zu 80 Zeichen lang sein.
 - b. Wählen Sie aus der Liste **Verzeichnis oder Datenzentrum auswählen** einen Speicherort aus, um die Vorlage bereitzustellen.
11. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster **Speicher auswählen** wird angezeigt.
12. Führen Sie im Fenster **Speicher auswählen** die folgenden Optionen aus:
- a. Wählen Sie aus der Drop-Down-Liste **Formatierung der virtuellen Festplatte auswählen** entweder Thick Provision (Breite Bereitstellung) (Lazy Zeroed), Thick Provision (Breite Bereitstellung) (Eager Zeroed) oder Thin Provision (Schlanke Bereitstellung), um die virtuelle Festplatte zu speichern. Es wird empfohlen, die Option „Thick Provision (Lazy Zeroed)“ zu wählen.
 - b. Wählen Sie aus der Drop-Down-Liste **VM-Speicher-Richtlinie** eine der Richtlinien aus.
13. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster **Netzwerke einstellen** wird angezeigt.
14. Das Fenster **Netzwerke einrichten**, das Einzelheiten über die Quelle und Zielnetzwerke enthält, wird angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter**.
-  **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, dass sich OMIVV und der vCenter-Server im selben Netzwerk befinden.
15. Überprüfen Sie im Fenster **Für Fertigstellung bereit** die ausgewählten Optionen für die OVF-Bereitstellungsaufgabe, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Der Bereitstellungsjob wird ausgeführt und zeigt ein Fenster mit dem Status der Fertigstellung an, in dem Sie den Fortschritt der Aufgabe verfolgen können.

Registrieren der OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei

Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass Sie die Lizenzen als Anlage in der E-Mail von **download_software@dell.com** bekommen haben. Wenn Sie mehr als eine Lizenz haben, können Sie die Lizenzen nacheinander hinzufügen. Die Lizenzdatei steht als XML-Format-Datei zur Verfügung.

-  **ANMERKUNG:** Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Zertifikat für Ihr Gerät hochladen möchten, müssen Sie das neue Zertifikat vor der vCenter-Registrierung hochladen. Wenn Sie das neue benutzerdefinierte Zertifikat nach der vCenter-Registrierung hochladen, werden Kommunikationsfehler im Web-Client angezeigt. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie die Registrierung aufheben und das Gerät erneut mit dem vCenter registrieren.
1. Klicken Sie im vSphere-Web-Client auf **Startseite** → **Hosts und Cluster**, suchen Sie dann im linken Fenster das gerade bereitgestellte OMIVV, und klicken Sie dann auf **Virtuelle Maschine einschalten**.
Während der Bereitstellung wird die VM automatisch nach Abschluss der Bereitstellung eingeschaltet, wenn Sie **Nach Bereitstellung einschalten** auswählen.
 2. Klicken Sie im **VMware vCenter**-Hauptfenster auf die Registerkarte **Konsole**, um die **Verwaltungskonsole** zu starten.
 3. Warten Sie, bis das Dell Management-Plugin vollständig hochgefahren ist und geben Sie dann den Benutzernamen für den Administrator (die Standardeinstellung lautet „Admin“) ein und legen Sie ein Kennwort fest.
 4. Konfigurieren Sie das OMIVV-Netzwerk und die Zeitzoneinformationen.

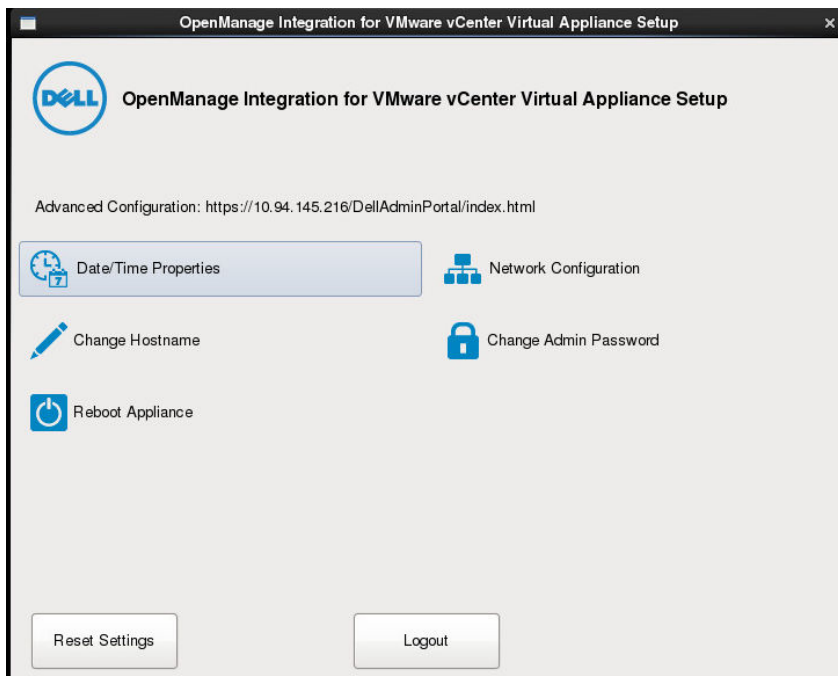


Abbildung 1. Registerkarte „Konsole“

5. Um die **Verwaltungskonsole** für das Produkt zu öffnen, öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Geräts ein.

Die IP-Adresse ist die IP-Adresse der Geräte-VM und nicht die ESXi Host-IP-Adresse. Auf die Verwaltungskonsole kann zugegriffen werden, indem Sie die erwähnte URL oben in der Konsole verwenden.

Zum Beispiel: <https://10.210.126.120> oder <https://myesxihost>.

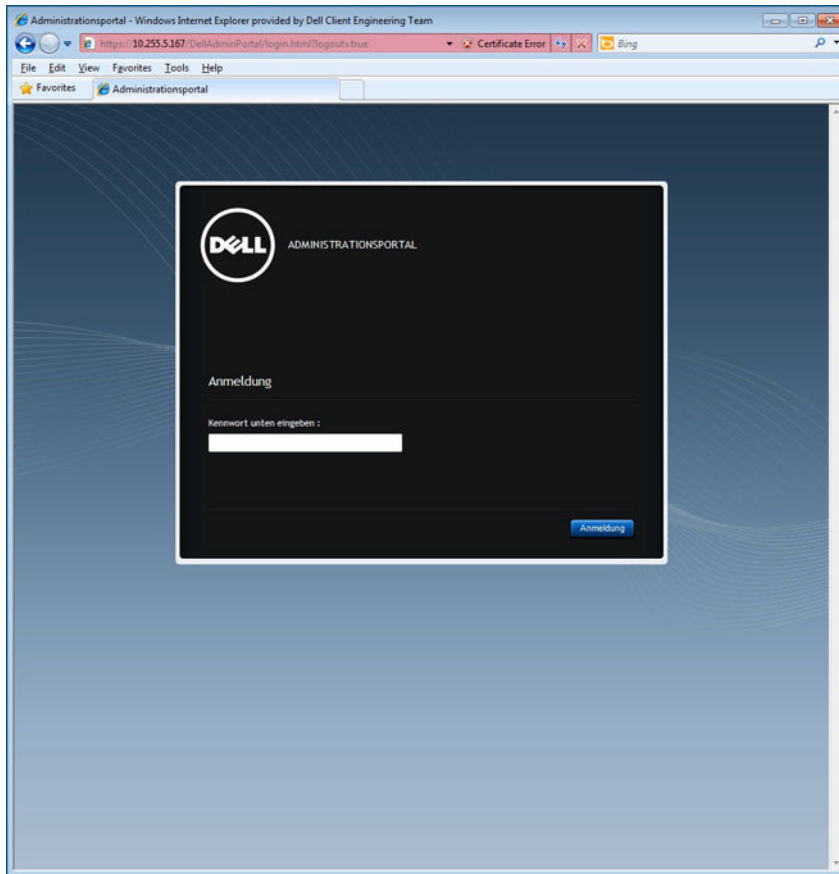


Abbildung 2. Verwaltungskonsole

6. Geben Sie im Anmeldefenster der **Verwaltungskonsole** das Kennwort ein, und klicken Sie dann auf **Anmelden**.

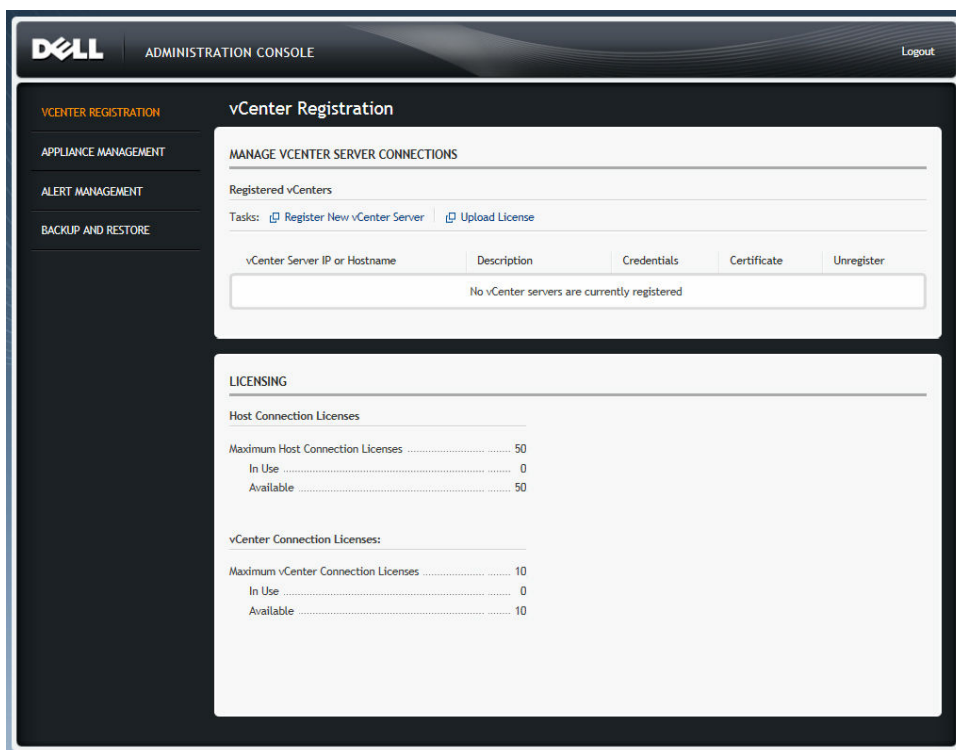




Abbildung 3. vCenter-Registrierungsfenster innerhalb der Verwaltungskonsole

7. Klicken Sie im Fenster **vCenter-Registrierung** auf **Neuen vCenter-Server registrieren**.
8. Führen Sie im Fenster **Neuen vCenter-Server registrieren** einen der folgenden Vorgänge aus:
 - a. Geben Sie unter **vCenter-Name** im Textfeld **IP oder Hostname des vCenter-Servers** die IP oder den Hostnamen des Servers und anschließend im Textfeld **Beschreibung** eine optionale Beschreibung ein.

 **ANMERKUNG:** Die Registrierung unter Verwendung von FQDN (Fully Qualified Domain Name) ist optional, wird jedoch dringend empfohlen. Für IP-/FQDN-basierte Registrierungen sollte der Hostname des vCenter vom DNS-Server auflösbar sein.
 - b. Geben Sie unter **Admin-Benutzerkonto** in **Admin-Benutzername** den Admin-Benutzernamen ein.
Geben Sie den **Benutzernamen** als **Domain\Benutzer** oder **Domain/Benutzer** oder **user@domain** ein. Das Admin-Benutzerkonto wird von der OMIVV-Verwaltung verwendet.
 - c. Geben Sie in **Kennwort** das Kennwort ein.
 - d. Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.
9. Klicken Sie auf **Registrieren**.

 **ANMERKUNG:** Eine Instanz von OMIVV unterstützt bis zu 10 vCenter, die Teil des gleichen vCenter-SSO sind. Mehrere voneinander unabhängige Instanzen von vCenter werden zurzeit nicht unterstützt.
10. Führen Sie einen der folgenden Vorgänge aus:
 - Wenn Sie die Testversion OMIVV verwenden, gehen Sie zu Schritt 12.
 - Bei der Vollversion des Produkts wird die Lizenzdatei per E-Mail an Sie geschickt und Sie müssen diese Lizenz in Ihr virtuelles Gerät importieren. Klicken Sie zum Importieren der Lizenzdatei auf **Lizenz hochladen**.
11. Klicken Sie im Fenster **Lizenz hochladen** auf **Durchsuchen**, um zur Lizenzdatei zu wechseln und klicken Sie anschließend auf **Hochladen**, um die Lizenzdatei zu importieren.

ANMERKUNG:

- Falls die Lizenzdatei geändert oder in irgendeiner Weise bearbeitet wird, funktioniert sie nicht und Sie müssen eine E-Mail mit der ursprünglichen Bestellnummer an download_software@dell.com senden. In diesem Verfahren wird die XML-Lizenzdatei verwendet und sie hat keinen fest kodierten Dateinamen.
- Sie können keine einzelne XML-Datei zum Hochladen verwenden; verwenden Sie stattdessen die Lizenz XML-Datei, die in einer komprimierten Datei enthalten ist.

Nach der Registrierung von OMIVV wird unter der Kategorie „Verwaltung“ auf der Web Client-Startseite „OMIVV“ angezeigt.

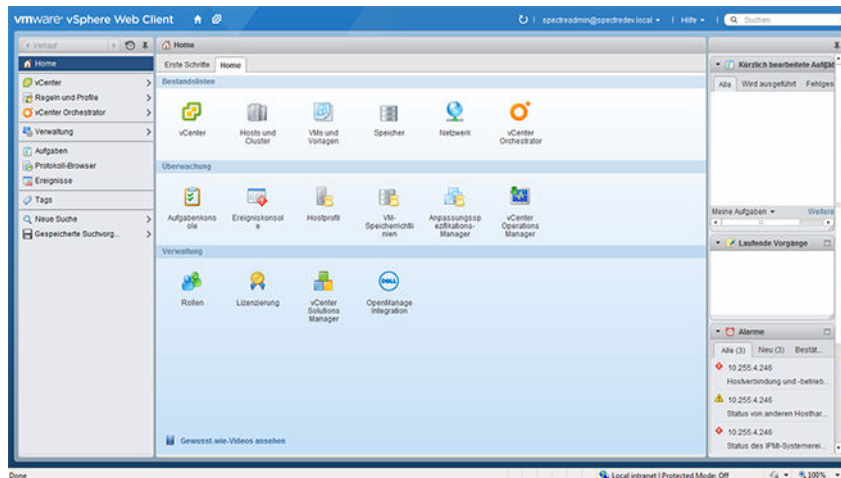


Abbildung 4. Die OpenManage Integration for VMware vCenter wurde erfolgreich zum vCenter hinzugefügt.

Überprüfen der Installation

Die folgenden Schritte stellen Sie sicher, dass die OMIVV-Installation erfolgreich war:


1. Schließen Sie alle vSphere Client-Fenster und öffnen Sie einen neuen vSphere-Web-Client.
2. Bestätigen Sie, dass das OMIVV-Symbol im vSphere-Web-Client angezeigt wird.
3. Überprüfen Sie, ob vCenter mit dem Dell Management-Plugin kommunizieren kann, indem Sie einen Ping-Befehl vom vCenter-Server zur IP-Adresse oder dem Hostnamen des virtuellen Geräts senden.
4. Klicken Sie unter **vSphere-Web-Client** auf **Plugins** → **Verwaltete Plugins**.
5. Überprüfen Sie im Fenster **Plugin-Manager**, dass die OMIVV installiert und aktiviert wurde.

Migrationspfad zur Migration von 2.x auf 3.0

Sie können die Migration von der älteren Version (2.x) auf die Version 3.0 mit dem Backup and Restore-Pfad ausführen. Oder Sie können mit einer neuen Bereitstellung der OVF v3.0 nach der Deinstallation der alten Version beginnen.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um von einer älteren Version aus auf OMIVV-Version 3.0 zu migrieren:

1. Führen Sie für die ältere Version (v2.x) ein Backup der Datenbank durch.
Weitere Informationen finden Sie im *OpenManage Integration for VMware vCenter Version 3.0-Benutzerhandbuch* unter dell.com/support/manuals.
2. Laden Sie das ältere vCenter-Gerät herunter.


 **ANMERKUNG:** Heben Sie nicht die Registrierung des Plugins von vCenter aus auf. Die Aufhebung der Registrierung des Plugins von vCenter entfernt alle auf vCenter registrierten Alarme und entfernt alle Anpassungen, die hinsichtlich von Alarmen, wie z.B. Maßnahmen usw. vorgenommen wurden. Weitere Informationen finden Sie in [Wiederherstellen von OpenManage Integration for VMware vCenter, falls das ältere Plugin nicht registriert ist](#), falls Sie nach dem Backup die Registrierung des Plugins bereits aufgehoben haben.

3. Stellen Sie die neue OpenManage Integration Version 3.0 OVF bereit.

Weitere Informationen zur Bereitstellung der OVF finden Sie unter [Bereitstellen der OMIVV OVF unter Verwendung des vSphere-Web-Clients](#).

4. Starten Sie das OpenManage Integration Version 3.0-Gerät.
5. Richten Sie das Netzwerk und die Zeitzone auf dem Gerät ein.

Es ist unbedingt erforderlich, dass das neue OpenManage Integration Version 3.0-Gerät dieselbe IP-Adresse wie das alte Gerät hat. Weitere Informationen zum Einrichten der Netzwerk-Informationen finden Sie unter [Registrieren der OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei](#).

 **ANMERKUNG:** Das Plugin kann möglicherweise nicht richtig ausgeführt werden, wenn sich die IP-Adresse für das OMIVV-3.0-Gerät von der IP-Adresse des älteren Geräts unterscheidet. In einem solchen Fall müssen Sie die Registrierung aller vCenter-Instanzen rückgängig machen und sie dann neu registrieren.

6. Stellen Sie die Datenbank auf dem neuen Gerät wieder her.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Wiederherstellen der Datenbank aus einem Backup** im *OpenManage Integration for VMWare vCenter Version 3.0-Benutzerhandbuch* unter [dell.com/support/manuals](#).

7. Laden Sie die neue Lizenzdatei hoch.

Für weitere Informationen, siehe [Registrieren der OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei](#).

8. Überprüfen des Geräts.

Weitere Informationen zum Sicherstellen dessen, dass die Datenbankmigration erfolgreich war, finden Sie im Abschnitt **Überprüfung der Installation** in diesem Handbuch.

9. Führen Sie die **Bestandsaufnahme** auf allen registrierten vCentern aus.

 **ANMERKUNG:**

Es wird empfohlen, dass Sie die Bestandsaufnahme auf allen durch das Plugin verwalteten Hosts nach der Aktualisierung durchführen. Weitere Informationen zum Ausführen der Bestandsaufnahme nach Bedarf finden Sie im Abschnitt **Ausführen von Bestandsaufnahme-Jobs**.

Wenn sich die IP-Adresse des neuen OMIVV Version 3.0-Geräts von der des alten Geräts unterscheidet, muss das Trap-Ziel für die SNMP-Traps so konfiguriert werden, dass es auf das neue Gerät verweist. Auf 12G- und 13G-Servern wird dies durch Ausführung der Bestandsaufnahme auf diesen Hosts korrigiert. Auf allen 11G-Hosts oder früheren Generationen, die zuvor konform waren, wird diese IP-Änderung als nicht-konform angezeigt und OMSA muss konfiguriert werden. Weitere Informationen zur Korrektur der Host-Konformität finden Sie unter **Ausführen des Assistenten zum Beheben nicht konformer vSphere Hosts** im *OpenManage Integration for VMWare vCenter Version 3.0-Benutzerhandbuch* unter [dell.com/support/manuals](#).

Wiederherstellen von OpenManage Integration for VMware vCenter, falls das ältere Plugin nicht registriert ist

Sollten Sie die Registrierung der Plugins nach einem Backup einer älteren Datenbankversion aufgehoben haben, führen Sie die folgenden Schritte durch, bevor Sie mit der Migration fortfahren.



ANMERKUNG: Das Aufheben der Plugin-Registrierung entfernt alle benutzerdefinierten Einstellungen der registrierten Alarme des Plugins. Die folgenden Schritte stellen die benutzerdefinierten Einstellungen nicht wieder her, registrieren aber erneut die Alarme mit ihren Standardeinstellungen.

1. Führen Sie Schritt 3 bis Schritt 5 unter [Migrationspfad zur Migration von 2.x auf 3.0](#) durch.
2. Registrieren Sie das Plugin auf demselben vCenter, auf dem Sie zuvor das ältere Plugin registriert hatten.
3. Führen Sie Schritt 6 bis Schritt 8 in [Migrationspfad zur Migration von 2.x auf 3.0](#) aus, um die Migration abzuschließen.

Wie OpenManage Integration for VMware vCenter konfiguriert oder bearbeitet werden kann

Nachdem Sie die grundlegende Installation von OMIVV beenden, wird der **Erstkonfigurationsassistent** angezeigt, wenn Sie das OMIVV-Symbol anklicken. Verwenden Sie den **Erstkonfigurationsassistenten**, um die **Einstellungen** beim ersten Start zu konfigurieren. Für nachfolgende Instanzen verwenden Sie die Seite **Einstellungen**. Vom **Erstkonfigurationsassistenten** aus können Sie ein Verbindungsprofil erstellen, sowie die Einstellungen für Garantie, Bestandsaufnahme, Ereignisse und Alarmer bearbeiten. Obwohl der Einsatz des **Erstkonfigurationsassistenten** die am häufigsten verwendete Methode ist, können Sie diese Aufgabe auch über die Geräte-Seite **OpenManage Integration** → **Verwalten** → **Einstellungen** in OMIVV ausführen. Weitere Informationen zum Erstkonfigurationsassistenten finden Sie im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide* (Benutzerhandbuch zur OpenManage Integration for VMware vCenter), das auf dell.com/support/manuals zur Verfügung steht.

Konfigurationstasks im Konfigurationsassistenten

Der **Erstkonfigurationsassistent** kann zur Konfiguration der folgenden Einstellungen für ein vCenter oder für alle registrierten vCenter verwendet werden:

1. [vCenter-Auswahl](#)
2. [Erstellen eines neuen Verbindungsprofils](#)
3. [Planen von Bestandsaufnahme-Jobs](#)
4. [Ausführen eines Garantieabfrage-Jobs](#)
5. [Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen](#)

 **ANMERKUNG:** Sie können den Erstkonfigurationsassistenten auch unter Verwendung des Links **Erstkonfigurationsassistent starten** unter **Grundlegende Tasks** auf der Seite **Erste Schritte** starten.


Willkommens-Seite im Konfigurationsassistent

Nachdem Sie das OMIVV installiert haben, muss es konfiguriert werden.

1. Klicken Sie im **vSphere Web-Client** auf die **Startseite** und dann auf das Symbol **OpenManage Integration**
2. Beim ersten Klicken auf das Symbol **OpenManage Integration** wird der **Konfigurationsassistent** geöffnet. Sie können auch auf der Seite **OpenManage Integration** → **Erste Schritte** → **Erstkonfigurationsassistent starten** auf diesen Assistenten zugreifen.

vCenter-Auswahl




Unter Verwendung der Seite **vCenter-Auswahl** können Sie Folgendes konfigurieren:

- ein spezifisches vCenter
 - Alle verfügbaren vCenter
1. Klicken Sie im **Erstkonfigurationsassistenten** auf dem **Willkommensbildschirm** auf **Weiter**.
 2. Wählen Sie ein oder alle vCenter aus der **vCenter**-Dropdown-Liste aus.
Wählen Sie einzelne vCenter aus, die noch nicht konfiguriert wurden, oder falls Sie Ihrer Umgebung ein neues vCenter hinzugefügt haben. Die vCenter-Auswahlseite ermöglicht Ihnen die Auswahl eines oder mehrerer vCenter zur Konfiguration ihrer Einstellungen.
 3. Klicken Sie auf **Weiter**, um zur Beschreibungsseite des **Verbindungsprofils** zu gelangen.
 -  **ANMERKUNG:** Wenn mehrere vCenter-Server als Bestandteil des gleichen SSO vorhanden sind und Sie die Konfiguration eines einzelnen vCenters ausgewählt haben, müssen Sie die folgenden Schritte wiederholen, bis Sie jedes vCenter konfiguriert haben.


Erstellen eines neuen Verbindungsprofils mit Hilfe des Erstkonfigurationsassistenten

Ein Verbindungsprofil speichert die iDRAC- und Host-Anmeldeinformationen, die das virtuelle Gerät für die Kommunikation mit Dell-Servern verwendet. Jeder Dell-Server muss einem Verbindungsprofil zugeordnet sein, das von der OMIVV verwaltet werden kann. Einem Verbindungsprofil können mehrere Server zugewiesen werden. Sie können das Verbindungsprofil unter Verwendung des Konfigurationsassistenten oder von **OpenManage Integration for VMware vCenter** → **Einstellungen aus erstellen**.

Sie können sich am iDRAC und dem Host mithilfe von Active Directory-Anmeldeinformationen anmelden.




-  **ANMERKUNG:** Bevor Sie die Active Directory-Anmeldeinformationen mit einem Verbindungsprofil verwenden, muss das Active Directory-Benutzerkonto in Active Directory vorhanden sein, und der iDRAC und Host müssen für die Active Directory-basierte Authentifizierung konfiguriert sein.
-  **ANMERKUNG:** Die Active Directory-Anmeldeinformationen für den iDRAC und den Host können gleich sein, oder als separate Active Directory-Anmeldeinformationen eingestellt werden. Die Benutzer-Anmeldeinformationen müssen über Administratorrechte verfügen.
-  **ANMERKUNG:** Sie können ein Verbindungsprofil nicht erstellen, falls die Anzahl an hinzugefügten Hosts das Lizenzlimit zur Erstellung eines Verbindungsprofils überschreitet.

So erstellen Sie ein neues Verbindungsprofil mithilfe des Assistenten:

1. Klicken Sie auf der Seite **Verbindungsprofilbeschreibung** auf **Weiter**.
 2. Geben Sie auf der Seite **Name und Anmeldeinformationen** den **Verbindungsprofilnamen** und eine optionale **Verbindungsprofilbeschreibung** ein.
 3. Führen Sie auf der Seite **Name und Anmeldeinformationen** unter **iDRAC-Anmeldeinformationen** eine der folgenden Optionen aus:
 -  **ANMERKUNG:** Das iDRAC-Konto erfordert Administratorberechtigungen für die Aktualisierung der Firmware, Anwendung von Hardware-Profilen und die Bereitstellung des Hypervisors.
- Für iDRACs, auf denen Sie Active Directory benutzen möchten, und die für Active Directory bereits konfiguriert und aktiviert wurden, markieren Sie das Kontrollkästchen **Active Directory verwenden**; anderenfalls gehen Sie nach unten, um die iDRAC-Anmeldeinformationen zu konfigurieren.
 - Geben Sie im Textkästchen **Active Directory-Benutzername** den Benutzernamen ein. Geben Sie den **Benutzernamen** in einem dieser Formate ein: **Domäne/Benutzername** oder **benutzername@domäne**. Der



Benutzername darf maximal 256 Zeichen enthalten. Weitere Informationen zu Benutzernamen-Einschränkungen finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft Active Directory.

- Geben Sie im Textfeld **Active Directory-Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 127 Zeichen enthalten.
- Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.
- Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - * Um das iDRAC-Zertifikat herunterzuladen und zu speichern und es während aller zukünftigen Verbindungen zu validieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zertifikatprüfung aktivieren**.
 - * Um das iDRAC-Zertifikat nicht zu speichern und dessen Prüfung während allen zukünftigen Verbindungen nicht auszuführen, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Zertifikatprüfung aktivieren** auf.
- Um iDRAC-Anmeldeinformationen ohne Active Directory zu konfigurieren, führen Sie Folgendes aus:
 - Geben Sie im Textfeld **Benutzername** den Benutzernamen ein. Der Benutzername darf maximal 16 Zeichen enthalten. Weitere Informationen zu Benutzernamen-Einschränkungen für Ihre Version von iDRAC finden Sie in der iDRAC-Dokumentation.
 - Geben Sie im Textfeld **Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 20 Zeichen enthalten.
 - Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.
 - Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - * Um das iDRAC-Zertifikat herunterzuladen und zu speichern und es während aller zukünftigen Verbindungen zu validieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zertifikatprüfung aktivieren**.
 - * Um das iDRAC-Zertifikat nicht zu speichern und dessen Prüfung während allen zukünftigen Verbindungen nicht auszuführen, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Zertifikatprüfung aktivieren** auf.
- 4. Führen Sie im **Host-Root**-Bereich eine der folgenden Aktionen aus:
 - Für Hosts, auf denen Sie Active Directory benutzen möchten, und die für Active Directory bereits konfiguriert und aktiviert wurden, wählen Sie das Kontrollkästchen **Active Directory verwenden** aus; anderenfalls konfigurieren Sie Ihre **Host-Anmeldeinformationen**.
 - Geben Sie im Textkästchen **Active Directory-Benutzername** den Benutzernamen ein. Geben Sie den **Benutzernamen** in einem dieser Formate ein: **Domäne/Benutzername** oder **benutzername@domäne**. Der Benutzername darf maximal 256 Zeichen enthalten.
Host-Benutzernamen- und Domäne-Einschränkungen finden Sie in den folgenden Informationen:
Host-Benutzernamen-Anforderungen:
 - a. Zwischen 1 und 64 Zeichen lang
 - b. Keine nicht-druckbaren Zeichen
 - c. Ungültige Zeichen: " / \ [] ; | = , + * ? < > @
Host-Domänen-Anforderungen:
 - a. Zwischen 1 und 64 Zeichen lang
 - b. Das erste Zeichen muss ein alphabetisches Zeichen sein.
 - c. Es kann kein Leerzeichen enthalten.
 - d. Ungültige Zeichen: " / \ : | , * ? < > ~ ! @ # \$ % ^ & ' () { } _

- Geben Sie im Textfeld **Active Directory-Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 127 Zeichen enthalten.
- Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.
- Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - * Um das Host-Zertifikat herunterzuladen und zu speichern und es während aller zukünftigen Verbindungen zu validieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zertifikatprüfung aktivieren**.
 - * Um das Host-Zertifikat nicht zu speichern und dessen Prüfung während allen zukünftigen Verbindungen nicht auszuführen, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Zertifikatprüfung aktivieren** auf.
- Um Host-Anmeldeinformationen ohne Active Directory zu konfigurieren, führen Sie Folgendes aus:
 - Im Textfeld **Benutzername** ist der Benutzername „root“. Dies ist der **Standardbenutzername** und Sie können den Benutzernamen nicht ändern. Falls das Active Directory jedoch eingestellt ist, können Sie einen beliebigen Active Directory-Benutzer auswählen, und nicht nur root.
 - Geben Sie im Textfeld **Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 127 Zeichen enthalten.
 -  **ANMERKUNG:** Die OMSA-Anmeldeinformationen sind die gleichen, die auch für ESXi-Hosts verwendet werden.
 - Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.
 - Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - * Um das Host-Zertifikat herunterzuladen und zu speichern und es während allen zukünftigen Verbindungen zu validieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zertifikatprüfung aktivieren**.
 - * Um das Host-Zertifikat nicht zu speichern und dessen Prüfung während allen zukünftigen Verbindungen nicht auszuführen, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Zertifikatprüfung aktivieren** auf.
- 5. Klicken Sie auf **Weiter**.
- 6. Wählen Sie auf der Seite **Zugewiesene Hosts** die Hosts für das Verbindungsprofil aus und klicken Sie auf **Weiter**.
- 7. Um das Verbindungsprofil zu prüfen, wählen Sie einen oder mehrere Hosts aus und klicken Sie auf **Verbindung testen**.
 -  **ANMERKUNG:** Dieser Schritt ist optional. Dies wird verwendet, um zu prüfen ob die Host- und iDRAC-Anmeldeinformationen korrekt sind oder nicht.
- 8. Klicken Sie auf **Weiter**, um das Profil abzuschließen.
 -  **ANMERKUNG:** Bei Servern, die nicht über eine iDRAC Express- oder Enterprise-Karte verfügen, lautet das Ergebnis für den iDRAC-Verbindungstest Für dieses System nicht anwendbar.

Planen von Jobs zum Erstellen von Bestandsaufnahmen [Assistent]

Sie können den Bestandsaufnahme-Zeitplan unter Verwendung des Konfigurationsassistenten oder OpenManage Integration unter **OpenManage Integration** → **Verwalten** → **Einstellungen konfigurieren**.

-  **ANMERKUNG:** Um sicherzustellen, dass das OMIVV weiterhin aktualisierte Informationen anzeigt, wird empfohlen, dass Sie einen regelmäßigen Bestandsaufnahme-Job einplanen. Der Bestandsaufnahme-Job erfordert nur minimale Ressourcen und wirkt sich nicht negativ auf die Hostleistung aus.
-  **ANMERKUNG:** Ein Gehäuse wird automatisch erkannt, sobald die Bestandsaufnahme für alle Hosts ausgeführt wird. Wenn das Gehäuse einem Gehäuse-Profil hinzugefügt wird, dann wird die Gehäusebestandsaufnahme automatisch ausgeführt. In einer SSO-Umgebung mit mehreren vCentern wird die Gehäusebestandsaufnahme bei jedem vCenter automatisch ausgeführt, wenn zu einem festgelegten Zeitpunkt die vCenter-Bestandsaufnahme für ein beliebiges vCenter ausgeführt wird.

So planen Sie einen Bestandsaufnahme-Job:

1. Wählen Sie im **Konfigurationsassistenten** im Fenster **Zeitplan Bestandsaufnahme Bestandsaufnahme-Datenabruf aktivieren** aus, falls dies nicht aktiviert ist.
Abrufen von Bestandsaufnahmedaten ist standardmäßig aktiviert.
2. Führen Sie unter **Zeitplan für den Abruf von Bestandsaufnahmedaten** Folgendes aus:
 - a. Markieren Sie das Kontrollkästchen neben jedem Wochentag, an dem Sie die Bestandsaufnahme ausführen möchten. Standardmäßig sind **alle Tage** markiert.
 - b. Geben Sie die Uhrzeit in dem Format HH:MM in das Textfeld ein.
Die Zeit, die Sie eingeben, ist Ihre lokale Zeit. Wenn Sie daher beabsichtigen, die Bestandsaufnahme in der Zeitzone des virtuellen Geräts auszuführen, berechnen Sie den Zeitunterschied zwischen Ihrer Lokalzeit und der Zeitzone des virtuellen Geräts und geben dann die Zeit entsprechend ein.
3. Um die Änderungen anzuwenden und fortzufahren, klicken Sie auf **Weiter**, um mit den Garantiezeitplaneinstellungen fortzufahren.

Ausführen eines Garantieabfrage-Jobs [Assistent]


Die Konfiguration des Garantieabfrage-Jobs kann in der Einstellungsoption in der OMIVV festgelegt werden. Darüber hinaus können Sie den Garantieabfrage-Job auch über die **Job-Warteschlange**→**Garantie** ausführen. Geplante Jobs werden in der Job-Warteschlange aufgelistet. In einer SSO-Umgebung mit mehreren vCentern wird die Gehäuse-Garantie automatisch mit jedem vCenter ausgeführt, wenn die Garantie von einem beliebigen vCenter ausgeführt wird. Die Gewährleistung wird nicht automatisch ausgeführt, wenn sie zu einem Gehäuse-Profil hinzugefügt wird.

So führen Sie einen Garantieabfrage-Job aus:

1. Wählen Sie im **Konfigurationsassistenten** im Fenster **Garantiezeitplan Garantiedatenabruf aktivieren**, um das Planen der Garantie zu ermöglichen.
2. Führen Sie unter **Garantiedatenabrufzeitplan** eine der folgenden Aktionen aus:
 - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben den Wochentagen, an denen die Garantie ausgeführt werden soll.
 - b. Geben Sie die Uhrzeit in dem Format HH:MM in das Textfeld ein.
Die Zeit, die Sie eingeben, ist Ihre lokale Zeit. Wenn Sie daher beabsichtigen, die Bestandsaufnahme in der Zeitzone des virtuellen Geräts auszuführen, berechnen Sie den Zeitunterschied zwischen Ihrer Lokalzeit und der Zeitzone des virtuellen Geräts und geben dann die Zeit entsprechend ein.
3. Um die Änderungen anzuwenden und fortzufahren, klicken Sie auf **Weiter**, um mit den **Alarm und Ereignis**-Einstellungen fortzufahren.




Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen [Assistent]

Sie können Ereignisse und Alarme unter Verwendung des **Konfigurationsassistenten** oder der **Einstellungsoption** für **Ereignisse und Alarme einrichten**. Zum Erhalt der Server-Ereignisse ist OMIVV als das Trap-Ziel konfiguriert. Bei Hosts der 12. Generation und später muss das SNMP-Trap-Ziel in iDRAC festgelegt werden. Bei Hosts vor der 12. Generation muss die Trap-Erstellung in OMSA festgelegt werden.

 **ANMERKUNG:** OMIVV unterstützt SNMP-v1 und v2-Alarme für Hosts der 12. Generation und höher. Bei Hosts vor der 12. Generation unterstützt OMIVV nur SNMP v1-Warnungen.


So konfigurieren Sie Ereignisse und Alarme:


1. Wählen Sie im **Erstkonfigurationsassistenten** unter **Anzeigeebenen für das Ereignis** eine der folgenden Optionen:

- Keine Ereignisse übermitteln – Hardware-Ereignisse blockieren.
 - Alle Ereignisse übermitteln – Alle Hardware-Ereignisse übermitteln.
 - Nur kritische Ereignisse und Warnungseignisse übermitteln – Nur kritische und Warnungseignisse der Hardware übermitteln.
 - Nur kritische Ereignisse und Warnungseignisse hinsichtlich der Visualisierung übermitteln – Nur kritische und Warnungseignisse im Zusammenhang mit der Virtualisierung übermitteln. Dies ist die Standardeinstellung für die Übermittlung von Ereignissen.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Alarmer für Dell-Hosts aktivieren**, um alle Hardware-Alarmer und -ereignisse zu aktivieren.
 -  **ANMERKUNG:** Dell-Hosts, auf denen Alarmer aktiviert sind, reagieren auf einige spezifische kritische Ereignisse, indem sie in den Wartungsmodus übergehen.
 3. Ein Dialogfeld **Aktivieren der Dell-Alarmwarnung** wird angezeigt, klicken Sie auf **Weiter**, um die Änderung zu akzeptieren, oder klicken Sie auf **Abbrechen**.
 -  **ANMERKUNG:** Sie müssen diesen Schritt nur dann abschließen, wenn **Alarmer für Dell Hosts aktivieren** ausgewählt wurde.
 -  **ANMERKUNG:** Nach dem Wiederherstellen des Geräts werden die Einstellungen für die **Ereignisse und Alarmer** nicht aktiviert, selbst wenn sie von der grafischen Benutzeroberfläche als aktiviert angezeigt werden. Sie müssen die Einstellungen für die **Ereignisse und Alarmer** auf der Seite **Einstellungen** erneut aktivieren.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Erstellen eines Gehäuse-Profiles

OMIVV kann alle mit den durch OMIVV verwalteten Dell-Servern verbundene Dell-Gehäuse überwachen. Für die Überwachung des Gehäuses wird ein Gehäuse-Profil benötigt. Für die Zuordnung zu einem einzelnen oder mehreren Gehäusen kann ein Gehäuse-Anmeldeinformationenprofil erstellt werden. Das Gehäuse-Profil wird unter Verwendung der folgenden Schritte erstellt:

1. Wählen Sie in **OpenManage Integration for VMware vCenter** die Option **Verwalten** → **Profile** → **Anmeldeinformationenprofile** → **Gehäuse-Profil** aus.
2. Klicken Sie auf der Seite **Gehäuse-Profile** auf das **Pluszeichen (+)**, um ein **neues Gehäuse-Profil** zu erstellen.
3. Führen Sie auf der Seite des **Gehäuse-Profil-Assistenten** die folgenden Schritte aus:
 - a. Geben Sie den Profilnamen in das Textfeld **Profilname** ein.
 - b. Geben Sie optional eine Beschreibung in das Textfeld **Beschreibung** ein.
4. Verfahren Sie unter **Anmeldeinformationen** folgendermaßen:
 - a. Geben Sie im Textfeld **Benutzername** den Benutzernamen mit Administratorrechten ein, der in der Regel für die Anmeldung am Chassis Management Controller verwendet wird.
 - b. Geben Sie im Textfeld **Kennwort** das Kennwort für den entsprechenden Benutzernamen ein.
 - c. Geben Sie im Textfeld **Kennwort überprüfen** dasselbe Kennwort ein, das Sie im Textfeld **Kennwort** eingegeben haben. Die Kennwörter müssen übereinstimmen.
 -  **ANMERKUNG:** Bei den Anmeldeinformationen kann es sich um lokale oder um Active Directory-Anmeldeinformationen handeln. Bevor Sie die Active Directory-Anmeldeinformationen mit einem Gehäuse-Profil zusammen verwenden, muss das Active Directory-Benutzerkonto in Active Directory vorhanden sein, und der Chassis Management Controller muss für die Active Directory-basierte Authentifizierung konfiguriert sein.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
Es wird die Seite **Gehäuse auswählen** angezeigt, auf der alle verfügbaren Gehäuse aufgeführt werden.

 **ANMERKUNG:** Gehäuse werden erkannt und stehen erst nach erfolgreicher Durchführung der Bestandsaufnahme aller unter einem Gehäuse vorhandenen modularen Hosts für die Zuordnung zu diesem Gehäuseprofil zur Verfügung.

6. Um entweder ein einzelnes Gehäuse oder mehrere Gehäuse auszuwählen, wählen Sie die entsprechenden Kontrollkästchen neben der Spalte **IP/Host-Name** aus.

Wenn das ausgewählte Gehäuse bereits Teil eines anderen Profils ist, wird eine Warnungsmeldung angezeigt, die darauf hinweist, dass das ausgewählte Gehäuse einem Profil zugeordnet ist.

Sie haben z. B. ein Profil **Test**, das Chassis A zugordnet ist. Wenn Sie ein anderes Profil, **Test 1**, erstellen und versuchen, eine Verbindung zwischen Gehäuse A und **Test 1** herzustellen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Die Seite **Zugeordnete Gehäuse** wird angezeigt.

8. Wählen Sie das Gehäuse aus und klicken Sie auf das Symbol **Verbindung testen**, um die Konnektivität des Gehäuses zu testen, wobei die Anmeldeinformationen geprüft werden und das Ergebnis in der Spalte **Testergebnis** als **Bestanden** oder **Durchgefallen** angezeigt wird.
9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um das Profil abzuschließen.

 **ANMERKUNG:** Sie können ein Gehäuse auch hinzufügen oder entfernen, indem Sie auf das Plus-Symbol klicken, das in der linken oberen Ecke der Seite **Zugeordnete Gehäuse** angezeigt wird.

Zusätzliche Konfigurationseinstellungen

Die folgenden Einstellungen sind optional. Sie können sie jedoch verwenden, um die Hosts in Ihrer VMware vCenter unter Verwendung des Plugins zu überwachen.

- [Garantieablaufbenachrichtigung](#)
- [Repository für die Firmware-Aktualisierung](#)
- [OMSA-Web-Server-URL](#)

Garantieablaufbenachrichtigung

Anzeigen der Garantieablaufbenachrichtigungseinstellungen

1. Klicken Sie im OMIVV auf die Registerkarte **Verwalten Einstellungen**.
2. Klicken Sie unter **Geräteeinstellungen** auf **Garantieablaufbenachrichtigung**.
Auf der Seite **Garantieablaufbenachrichtigung** wird Folgendes angezeigt:
 - ob die Einstellung aktiviert oder deaktiviert ist.
 - Einstellung der Anzahl der Tage bis zur ersten Warnung.
 - Einstellung der Anzahl der Tage bis zur kritischen Warnung.
3. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Garantieablaufbenachrichtigung finden Sie unter [Konfigurieren der Garantieablaufbenachrichtigungen](#).

Garantieablaufbenachrichtigung anzeigen

Sie können Garantieablaufschwellenwerte konfigurieren, die Sie über den Ablauf der Garantie informieren.

1. Klicken Sie im OMIVV auf **Verwalten Einstellungen**.
2. Klicken Sie unter **Geräteeinstellungen** auf der rechten Seite von **Garantieablaufbenachrichtigung** auf das Symbol **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Garantieablaufbenachrichtigung** zur Aktivierung der Garantieablaufbenachrichtigung **Benachrichtigungen über den Ablauf der Garantie für Hosts** aus.
4. Wählen Sie unter **Minimum (Tage) für Schwellenwertwarnung** in der **Warnung**-Liste die Anzahl der Tage vor Ablauf der Garantie aus, zu der Sie benachrichtigt werden wollen.
5. Wählen Sie in der Liste **Kritisch** die Anzahl der Tage vor Ablauf der Garantie aus, zu der Sie benachrichtigt werden wollen.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Repository für die Firmware-Aktualisierung

In OMIVV können Sie in der Registerkarte **Einstellungen** den Standort einrichten, von dem aus die Server Firmware-Aktualisierungen empfangen können. Dies ist eine globale Einstellung.

Die Einstellungen für das Firmware-Repository enthalten den Speicherort des Firmware-Katalogs, der zum Aktualisieren von bereitgestellten Servern verwendet wird. Im Folgenden werden die Speicherorte dargestellt:

- **Dell (ftp.dell.com)** – Verwendet das Repository zur Firmware-Aktualisierung von Dell (ftp.dell.com). OMIVV lädt die ausgewählten Firmware-Aktualisierungen aus dem Dell Repository herunter.
 - ✎ **ANMERKUNG:** OMIVV stellt eine Verbindung mit dem Internet her, um den Katalog und die Firmware-Pakete herunterzuladen, die auf Ihre Hosts anwendbar sind. Konfigurieren Sie je nach Art Ihrer Netzwerk-Einstellungen einen Proxy, damit die Firmware-Aktualisierungsaufgabe erfolgreich von Dell online ausgeführt wird.
- **Freigegebener Netzwerkordner** – Erstellt mit Dell Repository Manager™. Diese lokalen Repositorien befinden sich auf einer CIFS- oder NFS-Dateifreigabe.

Einrichten des Firmware-Aktualisierungs-Repositorys

Sie können das Repository für die Firmware-Aktualisierung in OMIVV auf der Registerkarte **Einstellungen** konfigurieren.

1. Klicken Sie in OMIVV auf **Einstellungen** → **Verwalten**.
2. Klicken Sie unter **Geräteeinstellungen** rechts neben **Repository für die Firmware-Aktualisierung** auf das Symbol **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Repository für die Firmware-Aktualisierung** eine der folgenden Optionen aus:
 - **Dell Online** – Standard-Firmware-Repository (**ftp.dell.com**) mit einem Arbeitsordner. OMIVV lädt ausgewählte Firmware-Aktualisierungen herunter und speichert sie im Arbeitsordner, woraufhin Sie den Firmware-Assistenten ausführen müssen, um die Firmware zu aktualisieren.
 - **Freigegebener Netzwerkordner** – Diese werden mit der Anwendung Dell Repository Manager erstellt. Sie finden diese lokalen Repositorys auf Windows- oder Linux-basierten Dateifreigaben. Verwenden Sie den Live-Link, um zum Dell Repository Manager zu gehen.
4. Wenn Sie die Option **Freigegebenen Netzwerkordner** ausgewählt haben, dann geben Sie den Speicherort der Katalogdatei unter Verwendung des folgenden Formats ein:
 - NFS-Freigabe für xml-Datei: **host/share/filename.xml**
 - NFS-Freigabe für xml-Datei: **host/share/filename.xml**
 - NFS-Freigabe für xml-Datei: **host/share/filename.xml**
 - CIFS-Freigabe für gz-Datei: **\\host\share\filename.gz**
 - ✎ **ANMERKUNG:** Sie können den Fortschritt des Downloads auf der Seite **Aktualisierungsquelle auswählen** anzeigen lassen.
5. Wenn der Download abgeschlossen wurde, klicken Sie auf **Anwenden**.

OMSA-Web-Server-URL

Der OMSA-Link ist die URL zum Starten der OMSA-Benutzeroberfläche für die Host-Server, auf denen OMSA installiert ist.




ANMERKUNG: OMSA wird nur auf Dell PowerEdge-Servern der 11. Generation benötigt.

1. Klicken Sie in OMIVV auf **Verwalten** → **Einstellungen**.
2. Klicken Sie unter **vCenter-Einstellungen** auf der rechten Seite der OMSA-Web-Server-URL auf **Bearbeiten**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **OMSA-Web-Server-URL** die URL ein.
Sie müssen die vollständige Internetadresse mit HTTPS und der Port-Nummer eingeben. Beispiel:
https://10.0.0.1:1311 oder **https://omsaur1:1311**
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diese Einstellungen auf alle vCenter anwenden**, um die OMSA-URL auf alle vCenter anzuwenden.
Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht aktivieren, wird die OMSA-URL nur auf ein vCenter angewandt.
5. Überprüfen Sie von der Registerkarte **Zusammenfassung** des entsprechenden Hosts aus, ob der Link funktioniert.
6. Überprüfen Sie, ob der OMSA-Konsolen-Link in den Dell Hostinformationen funktioniert.

Lizenzierung in OpenManage Integration for VMware vCenter

Dieses Kapitel enthält Details zur Lizenzierung in OMIVV. Es sind keine neuen Lizenzänderungen für 3.0 vorhanden.

 **ANMERKUNG:** Die Lizenzierung für OMIVV ändert die Anzahl der vCenter-Verbindungslizenzen nicht. Die maximale Anzahl der vCenter-Lizenzen ist 10. Wenn Sie mehrere vCenter registrieren möchten, müssen alle vCenter Teil des gleichen SSO sein. In dieser OMIVV-Version werden mehrere separate Instanzen von vCenter nicht unterstützt.

Lizenztypen

Bei Version 3.0 gibt es zwei Arten von Lizenzen. Eine Testlizenz und eine Standardlizenz. Mit diesen Lizenzen ist die Funktionalität auf Basis der Zeit und der Anzahl der Dell-Server der 11. Generation oder neuerer Hosts eingeschränkt.

Testlizenz

Wenn die Version 3.x der OMIVV Appliance zum ersten Mal hochgefahren wird, wird automatisch eine Testlizenz installiert. Mit dieser Testlizenz kann OMIVV für das Management von fünf ESXi-Servern der 11. Generation und neueren Hosts für die geltende Testfrist von 90 Tagen ab dem ersten Einschalten betrieben werden, ohne dass dabei Funktionen abgeschaltet werden. Wenn Sie eine Standardlizenz hochladen, wird die Testlizenz nicht mehr verwendet.


Standardlizenz

Standardlizenzen werden bei Dell erworben. Basierend auf der Anzahl der zu verwaltenden Dell-Servern der 11. Generation oder neuer, die VMware ESXi ausführen, sowie der Dauer des Produktsupports werden beim Lizenzerwerb unterschiedliche Kauf-SKUs verwendet. Die Lizenz enthält Produkt-Support und Appliance-Aktualisierungen für einen Zeitraum von entweder 3 oder 5 Jahren.

Hochladen einer Lizenz

Wenn eine Lizenz erworben wird, erhalten Sie eine E-Mail mit der Lizenzdatei. Die Lizenz muss von der Web-Administration-Konsole aus hochgeladen werden, auf die unter Verwendung der IP-Adresse des Geräts zugegriffen werden kann.

1. Lizenzen werden unter Verwendung des Links „Lizenz hochladen“ auf der Seite „vCenter Registrierung“ hochgeladen.
2. Nachdem Sie auf den Link „Lizenz hochladen“ klicken, wird das Dialogfeld „Lizenz hochladen“ angezeigt.
3. Navigieren Sie zu der XML-Lizenzdatei, und klicken Sie auf „Hochladen“.

 **ANMERKUNG:** Möglicherweise erhalten Sie die Lizenzdatei als gepackte ZIP-Datei. Stellen Sie sicher, dass Sie die Zip-Datei entpacken und laden Sie nur die XML-Lizenzdatei hoch. Die Lizenzdatei wird wahrscheinlich auf Grundlage Ihrer Auftragsnummer benannt (d. h. 123456789.xml)

4. „Lizenzdatei hochladen“ sollte eine Erfolgsmeldung anzeigen, wenn der Lizenz-Upload erfolgreich war.

Optionen Nach dem Hochladen von Lizenzen

Lizenzdatei für neue Einkäufe

Beim Kauf einer neuen Lizenz wird von Dell eine E-Mail gesendet, die die neue Lizenzdatei enthält. Sie sollten die Lizenz im XML-Format erhalten. Falls Sie die Lizenz im .zip-Format erhalten, dann extrahieren Sie die XML-Lizenzdatei vor dem Hochladen aus der ZIP-Datei.

Stacking-Lizenzen

Ab OMIVV-Version 2.1 hat OMIVV die Möglichkeit, mehrere Standardlizenzen zur Erhöhung der Anzahl unterstützter Hosts auf die Summe der in den hochgeladenen Lizenzen enthaltenen Hosts zu erhöhen. Eine Evaluierungslizenz kann nicht gestapelt werden. Die Anzahl der unterstützten vCenter kann nicht durch Stacking erhöht werden, da hierfür die Verwendung mehrerer Geräte erforderlich ist.

Es gibt einige Beschränkungen im Hinblick auf die Funktionalität von Stacking-Lizenzen. Wenn eine neue Standardlizenz vor Ablauf der vorhandenen Standardlizenz hochgeladen wird, werden die Lizenzen gestapelt. Andernfalls wird, wenn die Lizenz abgelaufen ist und eine neue Lizenz hochgeladen wird, nur die Anzahl der Hosts unterstützt, die in der neuen Lizenz enthalten ist. Wenn Sie bereits mehrere Lizenzen hochgeladen haben, dann entspricht die Anzahl der unterstützten Hosts der Summe der Hosts in den nicht-abgelaufenen Lizenzen zu dem Zeitpunkt, zu dem die letzte Lizenz hochgeladen wurde.

Abgelaufene Lizenzen

Das Hochladen von Lizenzen, bei denen die unterstützte Laufzeit überschritten wurde, welche typischerweise drei oder fünf Jahre ab Kaufdatum beträgt, wird blockiert. Wenn eine Lizenz abgelaufen ist, nachdem sie hochgeladen wurde, besteht die Funktionalität für die vorhandenen Hosts weiterhin. Upgrades auf neue Versionen des OMIVV werden jedoch blockiert.

Ersatz von Lizenzen

Sollte ein Problem mit Ihrer Bestellung vorliegen, erhalten Sie eine Ersatzlizenz von Dell. Die Ersatzlizenz enthält die gleiche Berechtigungs-ID wie die vorherige Lizenz. Beim Hochladen einer Ersatzlizenz wird eine bereits mit der gleichen Berechtigungs-ID hochgeladene Lizenz ersetzt.

Erzwingung

Geräte-Aktualisierungen

Das Gerät erlaubt keine Aktualisierungen auf neuere Versionen, wenn alle Lizenzen abgelaufen sind. Erwerben Sie eine neue Lizenz, und laden Sie sie vor der Aktualisierung des Gerätes hoch.

Testlizenzen

Wenn eine Testlizenz abläuft, funktionieren mehrere wichtige Bereiche nicht mehr und es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Hinzufügen von Hosts zu Verbindungsprofilen

Beim Hinzufügen eines Hosts zu einem Verbindungsprofil wird verhindert, dass weitere Hosts hinzugefügt werden, wenn die Anzahl von lizenzierten Servern der 11. Generation oder neuer überschritten wird und über die Lizenzanzahl hinausgeht.